

Die technische
Revolution
wartet nicht

Aufgaben, die zu bewältigen große Anstrengungen der Leiter der Wirtschaft und der staatlichen Organe, der Partei- und Gewerkschaftsorganisationen bedingen. Denn die technische Revolution wartet nicht. Sie erfordert, von der Wissenschaft als unmittelbarer Produktivkraft nicht nur zu reden, sondern die Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung unmittelbar im Produktionsprozeß nutzbar zu machen, damit vor allem in den das Tempo der technischen Revolution entscheidenden und das Welt-niveau bestimmenden Zweigen ein entsprechender wissenschaftlicher V o r l a u f gesichert wird.

Das macht weiter notwendig, der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit von Wissenschaftlern und Arbeitern, der Bewegung der sozialistischen Brigaden und dem Inhalt des Wettbewerbs größere Aufmerksamkeit zuzuwenden, als das in letzter Zeit geschah.

Schließlich sind weit höhere Anforderungen an die Qualität der wissenschaftlichen Leitung aller Prozesse, an die Qualität der Leiter gestellt, denn „von der Qualität der Leiters hängt es ab, ob er rechtzeitig den wissenschaftlichen Vorlauf, die Kooperation und die neuen Probleme der Materialversorgung erkennt“. Genosse Ulbricht schlußfolgert daraus, „daß wir spezielle Maßnahmen durchführen zur systematischen Ausbildung von Leitern“.

Unser Anspruch
auf die Führung
der Nation

Wir haben uns nicht vorgenommen, alle Probleme und Aufgaben des 9. Plenums aufzuführen. Genosse Walter Ulbricht beschäftigte sich sehr ausführlich u. a. mit den Ergebnissen und den Aufgaben der Natur- und der Gesellschaftswissenschaften in und für die technische Revolution, mit dem literarischen Schaffen in unserer Republik, mit der Aufdeckung des Charakters des staatsmonopolistischen Kapitalismus in Westdeutschland, mit Fragen der internationalen Politik — Glied an Glied setzend zum gültigen Beweis: Die Deutsche Demokratische Republik verwirklicht das Vermächtnis der Kämpfer gegen den Hitlerfaschismus, sie erfüllt die historische nationale Mission für das ganze deutsche Volk. Sie allein ist berufen, im Namen der Arbeiterklasse und aller fortschrittlichen Kräfte Anspruch zu erheben auf die Führung der Nation.

Dies in der vorgenommenen Bilanz theoretisch begründet zu haben — darin besteht die Bedeutung des 9. Plenums des Zentralkomitees unserer Partei, nicht nur für die jüngste Vergangenheit, mehr noch für unsere weitere Arbeit zur Vollendung des Sozialismus.

Was ist jetzt — nach dem 9. Plenum und nach der Sitzung der Volkskammer der DDR — zu tun?

Überall, in den Städten, Dörfern, in Betrieben, Institutionen und Wohngebieten, sollen die Werktätigen mit dem Inhalt des 9. Plenums und der Sitzung der Volkskammer vertraut gemacht werden. Alle Bürger der DDR müssen befähigt werden, Verwandte und Bekannte in Westdeutschland aufzurütteln, ihnen ihre große Verantwortung für die Sicherung des Friedens bewußt zu machen, damit nie mehr von Deutschland aus ein Krieg die Welt erschüttert.

Vor den Parteileitungen und leitenden Parteiorganen steht die Aufgabe, die Durcharbeitung der Materialien des Plenums in allen Parteiorganisationen zu organisieren, dafür zu sorgen, daß in Leitungssitzungen, Mitgliederversammlungen, Propagandisten- und Agitatoren Veranstaltungen, in Aktivtagungen und Seminaren die theoretischen Fragen dieser historischen Bilanz durchgearbeitet und praktische Schlußfolgerungen für die weitere Arbeit der Parteiorganisationen, für die weitere Durchführung des Beschlusses des Politbüros über die Verbesserung der politisch-ideologischen Massenarbeit gezogen werden.